

Die neun Vorschläge des Freiburger Sprachenkonzepts

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **72 (2010)**

Heft 5: **Mehrsprachigkeit**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neun Vorschläge des Freiburger Sprachenkonzepts:

«Kantonales Konzept für den Sprachenunterricht» Seite 27/28

Intensivierung:

VORSCHLAG 1:

Lernen im Fachunterricht: mannigfaltige Sprachverwendungen und eine neu überdachte Methodik

- Anzustreben ist ein Fremdsprachenunterricht, bei dem die Schülerinnen und Schüler funktionale Sprachkompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, sich mündlich und schriftlich zu verständigen und zu kommunizieren.
- Es werden Lehrmittel ausgewählt, die diesen Zugang erleichtern.
- Die Lehrpläne werden ebenfalls auf diese Zielsetzung hin ausgerichtet und sichern durch ihre Kohärenz in den Inhalten den Übertritt in die folgenden Schulstufen.
- Den Lehrpersonen wird eine ergänzende Weiterbildung zur Verbesserung der eigenen Sprachkompetenzen und Didaktik angeboten

VORSCHLAG 2:

Sprachlicher Schülerinnen- und Schüleraustausch

- Austauschveranstaltungen werden intensiviert und während der gesamten Schulzeit angeregt.

VORSCHLAG 3:

10. Partnersprachliches Schuljahr

- Das Angebot eines 10. Partnersprachlichen Schuljahres wird weiter unterstützt.
- Es wird erweitert:
- durch die Wahl eines 10. Partnersprachlichen Schuljahres in einem anspruchsvolleren Schultyp.
- Einführung von bilingualen Klassen im 10. Schuljahr in der OS (vgl. Vorschlag 9)
- Den Lehrpersonen von Schülerinnen und Schülern des 10. Partnersprachlichen Schuljahres werden mit zusätzlichen Mitteln Angebote und Hilfen bereitgestellt.

VORSCHLAG 4:

Verstärkter Einbezug der Migrations-sprachen

- Für die Lehrpersonen werden Hilfen bereitgestellt, damit sie die spezifischen Fähigkeiten der Migrantenkinder besser einbeziehen können, indem ihnen beim Erwerb der 1. Fremdsprache der Transfer von bereits vorhandenen Kompetenzen erleichtert wird.
- Die Zusammenarbeit mit den Personen, die für Sprachkurse der Migrantenkinder in ihrer eigenen Muttersprache und Kultur zuständig sind, wird gefördert (Informationsaustausch, Teilnahmebestätigung im Schulzeugnis, ...).

Neuerungen¹:

VORSCHLAG 5:

Sprachinteresse und Begegnung mit Sprachen wecken und fördern

- Vom KG bis zur 6. Kl. wird die Sensibilisierung gegenüber der Mehrsprachigkeit und der Multikulturalität gefördert.
- Zu diesem Zweck wird das didaktische Material EOLE (oder andere analoge Lehrmittel) im französischsprachigen Kantonsteil ab 2010 allgemein verwendet, und in Deutschfreiburg werden Unterrichtsmaterialien (ELBE) entwickelt.
- Für die Lehrpersonen wird das Nötige an Information und Ausbildung in die Wege geleitet.

VORSCHLAG 6:

Zweite Fremdsprache ab der 5. Klasse

- Im Einvernehmen mit der CIIP und der NW EDK und in enger Zusammenarbeit mit der PH-FR werden die nötigen Massnahmen für die für 2012 und 2013 vorgesehene Einführung des neuen Faches Englisch in der 5. Kl. vorbereitet (Lehrerausbildung, Überarbeitung der Stundentafel, Wahl der Unterrichtsmittel und Evaluationsinstrumente, ...).

VORSCHLAG 7:

Europäisches Sprachenportfolio (ESP): Kompetenzinventar

- Das ESP wird gemäss Zeitplan (ESP I für die 8 - 11-Jährigen und ESP II für die 11 - 15-Jährigen) der EDK und der Regionalkonferenzen der CIIP und NW EDK eingeführt.

VORSCHLAG 8:

Integrierter zweisprachiger Unterricht in der Partnersprache

- Förderung von Unterrichtssequenzen im Rahmen von Projekten, welche die Integration zweier Sprachen, Muttersprache (L1) und Partnersprache (L2) ermöglichen.
- Diese Unterrichtsform soll sowohl am Anfang der obligatorischen Schule (KG, 1. - 2. Primarklasse) als auch in den anderen Stufen praktiziert werden.

VORSCHLAG 9:

Bilinguale Klassen

- Bilinguale Klassen fördern.
- Es sind verschiedene Organisationsverfahren anzubieten, die den sprachlichen Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler sowie den lokalen Gegebenheiten, insbesondere den Kompetenzen der Lehrpersonen, Rechnung tragen (siehe auch Vorschlag 3).
- Diese Neuerung ist zuerst in der OS einzuführen, die dafür auf Grund des Dispositivs des Lehrkörpers besser geeignet ist. Dieses Angebot sollte dann je nach Interesse und den erzielten Ergebnissen auf die gesamte obligatorische Schulzeit (KG, PS) erweitert werden.

¹ Die Vorschläge 5, 6, und 7 werden überall systematisch eingeführt. Die Vorschläge 8 und 9 werden in Form von Projekten evaluiert und könnten je nach Ergebnis schrittweise eingeführt werden.